



## 4. Gemeindecheck in Unterrospe, Bürgerdialog Biodiversität

29. Oktober 2019

Ort:	Dorfgemeinschaftshaus Unterrospe
Beginn:	19:00 Uhr
Ende:	21:20 Uhr

### Tagesordnung:

- TOP 1 Begrüßung und Vortrag Blühflächen von Katharina Hof
- TOP 2 Berichte der Arbeitsgruppen
- TOP 3 Gruppenarbeit in den Arbeitsgruppen
- TOP 4 Weiteres Vorgehen der Gruppen
- TOP 5 Verschiedenes

#### Top 1: Begrüßung und Vortrag Blühflächen von Katharina Hof

Petra Schöck, Leiterin des Fachdienst Naturschutz, begrüßt die Anwesenden im Namen des Landkreises Marburg-Biedenkopf.

Katharina Hof, Mitarbeiterin im Fachdienst Naturschutz, stellt in einem Vortrag öffentlichen Flächen vor, die gemeinsam mit der AG „Blühflächen“ im September besichtigt wurden. (Vortrag im Anhang).

Im Anschluss wird eine Diskussion über die Entwicklung der besichtigten Flächen sowie über ein umfassendes Blühflächenkonzept eröffnet:

- Eine Idee dazu war es, Steine und Sand an einer Straßenböschung anzulegen, um einen langfristigen Lebensraum für Eidechsen und Reptilien zu schaffen.
- Von einem Mitglied wird angeboten, Blumenzwiebeln (bspw. Krokusse) zu besorgen, um mit Konfirmanden und/oder Kindergartenkindern Flächen einzusäen. Eine solche geeignete Fläche könne beispielsweise ein Grünstück an der Kirche sein.
- Des Weiteren wurde die Idee genannt, Rondelle (mit Kräutern oder Blühpflanzen) anzulegen.
- Ebenso könne man dazu eine Art Pflanzenbörse veranstalten, bei der die Bewohner\*innen ihre Ableger mitbringen und weitergeben könnten.
- Den Grünstreifen neben der Scheune könne man mit Stauden und/oder Sonnenblumen bepflanzen, um das Dorfbild zu verschönern.
- Allgemein solle darauf geachtet werden, dass heimische Pflanzen angepflanzt werden. Es wird vorgeschlagen, einen Abend zu gestalten, an dem über heimische Pflanzen informiert wird.

- Um von Beginn an über die angelegten Flächen zu informieren und so ggf. Unmut vorzubeugen, könnten Schilder aufgestellt werden, um die Bürger\*innen über die Bepflanzung zu informieren. Dazu wäre die Frage zu klären, ob die Bürger\*innen bzw. die AG diese Informationstafeln selber gestalten oder ob man Schilder von anderen Projekten übernehmen könne.
- Außerdem war ein Vorschlag, die Kindergartenkinder mit in den Prozess der Bepflanzungen auf dem Kindergartengrundstück mitaufzunehmen, indem man ihre Wünsche respektiere und spielerische Vorträge über Tiere oder Pflanzen halte, um sie aufzuklären.
- Es wird darüber gesprochen für vorhandenen Streuobstbestände, Patenschaften ins Leben zu rufen. Mit diesen Patenschaften sei dann sowohl die Pflege, als auch die Ernte verbunden.

Bevor die gesammelten Ideen umgesetzt werden können und ggf. ein umfassendes Konzept für den Ort entwickelt wird, muss mit den jeweiligen Flächeneigentümern ins Gespräch gegangen werden. So könne dann auch eruiert werden, ob bspw. bestimmte Flächen der Kirche, der Nahwärmegenossenschaft oder der Stadt miteinbezogen werden.

#### *Weitere Bepflanzungen im Ort:*

- Die Waldjugend habe sich bereit erklärt, sich um die Bepflanzung sowie um Wasseramselfischkästen an den Brücken der Rosphe zu kümmern. Die Waldjugend sei auch bereit sich um die Pflege der angebrachten Kästen zu kümmern.
- Des Weiteren kam die Idee auf, Esskastanien- und Walnussbäume am Uferbereich der Rosphe zu pflanzen, die Früchte der Bäume würden so einen zusätzlichen Mehrwert bieten.

## **Top 2: Berichte der Arbeitsgruppen**

Die Arbeitsgruppen berichten über ihren aktuellen Stand.

### **AG 1: „Bestandsaufnahme, Artenschutz und Arten im Feld“**

- Die Arbeitsgruppe berichtet von den Baggerarbeiten und den dadurch entstandenen Teichen/Wasserflächen für die Laubfrösche. Ein Teilstück der Rosphe sei so renaturiert worden. Auch weiterhin sollen Baumaßnahmen für Laubfrösche getätigt werden.
- Bei der neu entwickelten Fläche sei es wichtig, dass die volle Besonnung des einen Hanges hin zur Rosphe erhalten wird und so auch die Rosphe besonnt werde. So entstehe ein wertvoller Lebensraum für bspw. Libellen. Besonders Gehölze müssten deshalb in Zukunft regelmäßig entfernt werden.

- Zudem sind Bänke vorbereitet worden, die weiter bearbeitet und aufgestellt werden müssen. Zu klären sei, wo die Bänke aufgestellt werden können. Eine Idee war es, in die Seiten der Bänke Löcher zu bohren, um eine Art Insektenhotel zu schaffen.

### **AG 2: „Öffentliche Flächen, Garten und Blühflächen sowie Hecken und Aktionen“**

Die AG 2 „Öffentliche Flächen“ habe bereits im Rahmen des Vortrags von der gemeinsamen Flächenbegehung berichtet.

### **AG 3: „Öffentlichkeitsarbeit“**

- Eine Teilnehmende hat verschiedene Entwürfe für ein Logo für die Biodiversitäts-AG vorbereitet. Diese werden gemeinsam betrachtet und es wird abgestimmt welches Logo weiter entwickelt werden soll.
- Bisher sei die Frage nach der Verwendung der „Wahlwerbungs“-Wand als Infotafel noch nicht geklärt. Die Frage solle wiederholt an die Stadt gerichtet werden.
- In Bezug auf eine „AG“ Website gibt es der Zeit noch keine konkreten Ergebnisse.

<h3><b>Top 3 &amp; 4: Gruppenarbeit und weiteres Vorgehen der Arbeitsgruppen</b></h3>
---

Nach dem Vortrag, der anschließenden Diskussionsrunde und den Berichten aus den Arbeitsgruppen, stehen nun weitere vertiefende Gruppendiskussionen an. Im Anschluss berichten die Sprecher\*innen von den Ergebnissen.

### **AG 1: „Bestandsaufnahme und Artenschutz“:**

- Die Schwalbenkartierung solle im nächsten Jahr weitergeführt werden. Darüber hinaus überlege man, Schwalbennisthilfen zu bestellen.
- Es seien weitere Baumaßnahmen für Laubfrosch-Habitate und zu bewirtschaftende Fläche geplant, bzw. solle ein Konzept erarbeitet werden.
- Zudem lädt die AG dazu ein, am Samstag, den 2. November um 9 Uhr an der „krause Hecke“ zu helfen, da sich dort Tätigkeiten (bspw. Plastikrohre entfernen) angesammelt hätten, die zu erledigen seien.

### **AG 2: „Öffentliche Grünflächen, Garten und Blühflächen“:**

- Ansprechpartner ist Florian Lies (fjolies@web.de)
- Es werde geplant Anfang des Jahres 2020 (Februar/März) eine Veranstaltung anzubieten, bei der ein Vortrag über Blühflächen und ggf. auch über Streuobstflächen gehalten werden soll. Dazu soll öffentlichen eingeladen werden. Auch die andere „Biodiversitäts-Dörfer“ sollen eingeladen werden.

- Bei der Stadt möchte die Gruppe anfragen, ob die Flächen in Unterrospe für ein Blühflächenkonzept zur Verfügung gestellt werden können. Anschließend solle ein Planungsbüro kontaktiert werden, um eine Kosteneinschätzung zu bekommen.
- Die AG hat sich auch über die Einbindung des Kindergartens und der Kinder unterhalten. Überlegt werde, Eltern, Betreuer\*innen sowie die Kinder bspw. mit einem Umweltpädagogischen Angebot zunächst anzusprechen.

### **AG 3: „Öffentlichkeitsarbeit“:**

- Ansprechpartner ist Thomas Beitz (tbeitz@live.de)
- Die Gruppe habe im Gespräch festgestellt, dass es wichtig sei einen festen Namen für die AG zu haben. Deshalb möchte die AG alle Mitglieder dazu auffordern, sich einen Namen für die AG Biodiversität zu überlegen und in die gemeinsame Diskussion miteinzubringen.
- Weiterhin verfolge man das Ziel eine Homepage für die Gruppe zu erstellen. Aktuell werde überlegt, ob nicht doch eine eigene Domain genutzt werden solle, so sei man flexibler, auch wenn die Domain natürlich Geld koste. Mit dem tatsächlichen Kauf einer Domain wolle man aber sowieso warten bis ein feststehender Name da sei. Es sei wichtig in Ruhe vorzugehen, anstatt Dinge zu übereilen.
- Es wird geplant, auf dem Weihnachtsmarkt eine Infotafel und einen Flyerstand aufzustellen, um über die AG und geplante Aktionen zu berichten.
- An einem der Biodiversitäts-Logos wird außerdem weiter gearbeitet. Dafür werde ein passender Slogan gesucht.
- Für die noch einzurichtende Tafel können bereits jetzt „Eingaben“ für Gedankenanstöße gemacht werden. Diese sollen gesammelt werden, so hätte man dann bereits einen kleinen Fundus, auf den man zurückgreifen könne.

### **Top 5: Verschiedenes**

Die Gruppen arbeiten bis zum nächsten Treffen intern an ihren Themen weiter. Darüber hinaus möchte die AG sich zukünftig jeden ersten Dienstag im Monat ab 20 Uhr zu einem Stammtisch treffen, um sich über die Arbeiten in ihren jeweiligen Arbeitsgruppen auszutauschen. Stattfinden könnte dieser Stammtisch in dem Kirchensäälchen. Als nächster Termin wird der 3. März 2020, um 19 Uhr festgelegt.

Ein Protokoll des Abends, Bildaufnahmen und die Dokumentation werden auf [www.mein-marburg-biedenkopf.de](http://www.mein-marburg-biedenkopf.de) hochgeladen.

**Protokoll:** Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung, Fachdienst Naturschutz